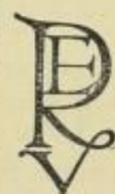


ERNST ROWOHLT VERLAG LEIPZIG



Z

Am 18. Januar fand durch einen Unglücksfall im Wannsee bei Berlin ein junger, hochbegabter Dichter ein tragisches Ende, dessen erstes, einziges aber reifes Werk in unserem Verlag erschien:

Georg Heym Der ewige Tag

geheftet M. 3.—, in Halbpergament M. 4.—

bis zum 15. Februar bestellt bar mit 40%^o Partie 7/6

Aus den zahlreichen Kritiken zitieren wir nur:

Herbert Eulenberg in der B. Z. am Mittag: „Es ist der bedeutendste unter den wenigen von unseren jungen Lyrikern, die überhaupt heute in Frage kommen. — Er hat die empfindlichsten Nerven und Sinne, die ein Dichter haben muß. Helft einem solchen jungen Dichter! Lest ihn, kauft ihn! Auch Dichter müssen leben, und nicht nur von Nektar und Ambrosia. Wir wollen uns den Namen Georg Heym merken.“

Ernst Lissauer im Lit. Echo: „Ein wirkliches, starkes, interessantes und problematisches Talent offenbart sich in G. Heym; und weil die starken Talente sehr selten sind, darum muß eindringlich über ihn gesprochen werden.“

Kurt Hiller im „Pan“: „Georg Heym ist der wuchtigste, riesenhafteste unter den Dichtern dieser Tage. — Wenn „der ewige Tag“ ihn nicht binnen sechs Monaten berühmt gemacht hat, wird bloß die Stumpfheit des gebildeten Pöbels, der Neid der Snobs schuld daran sein.“

Der Zwiebelfisch: „Die ersten Verse eines außerordentlichen Dichters. Heym ist ein elementares Ereignis in unserer mit lyrischen Mittelmäßigkeiten allzu reich gesegneten Zeit.“

Heidelberger Zeitung: „Ein Riese bricht hier los, der Befreiung sucht; ein freies Atmen in reiner Luft. Gedichte, die es wert sind, neben unseren besten genannt zu werden. . .“

Wir bitten um lebhaftere Verwendung für das Buch, dem man jetzt überall reges Interesse entgegenbringen wird, und liefern auch gern geheftet in Kommission.

W. DRUGULIN

Z Im unterzeichneten Verlage erschienen soeben:

Der praktische Zugführer der Infanterie

Preis geheftet

M. 1.80 ord., M. 1.30 no., M. 1.20 bar;
in Leinen geb.

M. 2.40 ord., M. 1.80 no., M. 1.60 bar.

Die vorliegende Schrift ist aus der Exerzierpraxis hervorgegangen und soll den noch im Anfang seiner Ausbildung stehenden Zugführer rasch in die wichtigsten Gebiete seiner Tätigkeit einführen. Das Buch wird bei seinem grossen Interessentenkreis, der sich nicht nur auf junge Offiziere, Reserveoffiziere, Fähnriche und Vizefeldwebel erstreckt, sondern zu dem auch die Kriegsschüler und älteren Kadetten gehören, sympathische Aufnahme finden.

Aufgaben

mit Besprechung und Skizzen

zur

Ausbildung der Kompagnie im

Gefecht und Felddienst.

Preis geheftet

M. 2.— ord., M. 1.40 no., M. 1.30 bar;
in Leinen geb

M. 2.60 ord., 1.80 no., M. 1.55 bar.

Das Buch bildet gewissermassen die Fortsetzung des „Praktischen Zugführers der Infanterie“ und behandelt die Tätigkeit der Kompagnie und ihres Führers in den verschiedenen Gefechtslagen und im Felddienst. Auch hier sind den Aufgaben und den Besprechungen einfache Geländeskizzen mit Truppeneinzeichnungen beigelegt.

Munitions-Verbrauchs- Übersicht

für eine Kompagnie od. Eskadron

zusammengestellt

von **Nolte**, Major u. Mitglied der
Infanterie-Schiessschule Spandau.

Preis kartoniert M. —.75 ord.,
M. —.55 no., M. —.50 bar.

Die praktische und übersichtliche Anlage der Tabellen ermöglicht dem Kompagnieführer bzw. dem Schiessunteroffizier eine augenblickliche Orientierung über den jeweiligen Stand der Munition.

Gerhard Stalling Verlag,
Oldenburg i. Gr.